



Die GRÜNEN Eltville

Guntram Althoff
Hohenrainstr. 16
65 346 Eltville-Erbach

15.06.2021

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Ingo Schon
Gutenbergstr. 13

65343 Eltville

Antrag zur nächsten Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrter Herr Schon,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

In Bezug auf die Ausschuss-Beratung im Vorfeld der Stadtverordnetenversammlung bitten wir um Aufnahme im JSSK sowie im KJB (vorzugsweise in der für den 24.06. geplanten gemeinsamen Sitzung beider Gremien).

Mit '90 bündnisgrünen Grüßen

Fraktionsvorsitzender B '90 / Die Grünen

Thorsten Reil

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung Eltville beschließt

1. den Bau eines Pumptrack für Kinder und Jugendliche (aber auch Erwachsene) in Eltville,
2. die Beauftragung der Verwaltung um Einwerbung von Mitteln aus kommunalen Förderprogrammen zur Erstellung von Sportstätten oder solchen des Landes, Bundes und/oder der Europäischen Union sowie
3. die Prüfung und Festlegung eines geeigneten Standortes zur Realisierung des Projekts (Vorschlag: Nähe Schulzentrum).

Begründung:

Immer wieder liest man Meldungen über neuere Studien, die – vor allem in der Gruppe der SchülerInnen und Jugendlichen und nicht zuletzt aufgrund der pandemischen Lage - einen besorgniserregenden Bewegungsmangel feststellen.

Eine geeignete Möglichkeit diesem Bewegungsmangel entgegenzuwirken stellt ein Pumptrack dar, welcher insoweit nicht nur die Fähigkeit, sicher Rad zu fahren schult, sondern auch generell motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Ausdauer und Koordination durch ein relativ gefahrloses Bewegungsangebot fördert .

Ein Pumptrack ist ein in sich geschlossener Rundkurs mit Wellen, Steilkurven und ggf. Sprüngen, der mit Fahrrädern, aber auch mit anderen Geräten in alle Richtungen befahren werden kann. Dabei ist nach unseren Recherchen eine Asphaltbahn einer aus Modulen aufgebauten Bahn aus Gründen der Sicherheit vorzuziehen, außerdem benötigt sie fast keine Pflege und ist auch nach Regen schnell wieder befahrbar.

Mit der Benutzung und dem Ausprobieren des Pumptrack werden die motorischen und koordinativen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen geschult. Besonders jüngere Menschen brauchen ein niederschwelliges Bewegungsangebot, das jederzeit erreichbar ist. Mit einem Pumptrack würde in der „*kinderfreundlichen Kommune*“ Eltville ein weiteres Freizeitangebot entstehen, welches einen hohen bewegungsaktivierenden und -motivierenden Charakter auf Menschen aller Altersgruppen ausübt und damit vielseitige Erfahrungen auf Rollen oder Rädern ermöglicht. Für Ungeübte steht eine spielerische Herangehensweise durch Zuschauen und Ausprobieren im Vordergrund, während versierte Fahrer ihr Können durch immer neue Tricks ausweiten. AnfängerInnen lernen von Fortgeschrittenen, so entwickeln sich neue soziale Beziehungen. Es entsteht eine Sport- und Bewegungsfläche für Alle und zudem ein attraktiver Treffpunkt für Kinder und Jugendliche in Eltville. (Dabei ist eine Nutzung zu festen Zeiten z.B. durch den Sportverein, schulische Sportangebote keineswegs ausgeschlossen.)

Der sehr überschaubar angelegte „Skater-Park“ in der Nähe des Schwimmbades, zwischen Rheinufer und B42, wird gelegentlich von jugendlichen SkaterInnen genutzt. Für RadfahrerInnen ist die Skater-Anlage aus Sicherheitsgründen nicht zu empfehlen, die

Nutzung mit sog. Stunt-Scootern und Inline-Skates ist nur eingeschränkt möglich. Es fehlt ein entsprechendes Bewegungsangebot für junge Menschen zum Rad-, Roller/Scooterfahren und Inlinerlaufen.

Seit 2008 besitzt der Verein Gravity Pilots e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Eltville und dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen Wiesbaden zu Trainingszwecken die Nutzungsmöglichkeit eines „Bikeparks“ unter der Brücke B42 Nähe Emil-März-Stadion. Das Gelände steht offiziell nur Vereinsmitgliedern zur Verfügung und bietet für ungeübte Radfahrer ein hinreichend großes Verletzungspotenzial. Eine Nutzung des für die Öffentlichkeit uneingeschränkt zugänglichen „Bikeparks“ durch Nicht-Vereinsmitglieder ist daher nur nach Absprache mit dem Vereinsvorstand und mit einer ausgefüllten und unterschriebenen Haftungsfreistellung möglich. Zudem sind die angelegten Strecken weder mit Scootern, noch mit Inline-Skates befahrbar und stellen damit auch keine Alternative zu dem beantragten Pumptrack dar.

Bestenfalls findet die Realisierung des Projektes im näheren Umfeld von bestehenden Freizeit- und Bewegungsräumen statt, in denen Kinder und Jugendliche aktiv sind (Schulen, Kitas, Parkanlagen und Jugendeinrichtungen). Ein konzeptioneller Ansatz könnte insoweit eine städtebaulich integrierte oder eine im städtischen Randgebiet verortete Anlage verfolgen. Bei letzterer Variante wäre ggf. der Umbau und die Erweiterung des bestehenden „Skater-Parks“ oder aber die Nutzung der vorhandenen Freiflächen unter den Brücken der B42 (so bspw. neben dem Schulzentrum Wiesweg oder aber am Kiedricher Bach hinter dem Anwesen der Klostermühle) analog des „Bikeparks“ verfolgenswert.

Über zahlreiche Förderprogramme können erhebliche Teile der Nettokosten finanziert werden. Zudem kann ein weiterer Teil über die Sportstättenförderung des Landes eingeworben werden.